Gebt wol Acht, Kinder, auf die geheimen Bewegungen, die in euch entstehen, damit ihr euch nicht selbst zu bösen und schädlichen Handlungen verführt.

53. Der ordentliche Kranke.

Wilhelm hatte einstmals das Fieber von schlechter Verdauung. „Wollt ihr nicht zu der „weisen Frau schicken“? sprach diese; „oder zu „dem Marktschreyer“? sprach jene unverständige Frau. Hans brachte einen Mann, der Arzeney herumtrug, ins Haus, von diesem sollte Wilhelm Bergöhl kaufen und einnehmen. Einer rieth gar, sich von einem Hexenmeister das Fieber verschreiben zu lassen; und was dergleichen Thorheiten mehr waren. Aber Wilhelm sagte: „Nein, das „thu ich nicht, meine Gesundheit ist mir lieber. „Es ist nicht genug, das Fieber loszuwerden, man „muß auch nachher keine schlimmere Krankheit bekommen, als das Fieber selbst ist. Ich will zum „Prediger gehn, und was mir der rathen wird, „das will ich thun“. Dieser war ein verständiger Mann, und für wenige Groschen Arzeney ward die Ursach des Fiebers aus dem Leibe geschafft; und da hörte das Fieber, als die Wirkung, von selbst auf. Denn ohne Ursach ist keine Wirkung.

54. Der

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0